



BORDEAUX 1996

Von Saint-Estèphe bis Saint-Julien

Samstag, 12. Juni 2010
Privatanlass, Binningen

Cos d'Estournel 1996

Eine schier unglaublich grosse und wärmere Flasche! Sehr kompaktes Nasenbild, Röstaromen, knackige Frucht, Essensaromen, Komplexität pur, sehr dicht, ausufernde sowie offene Aromatik, recht warm und einfach fantastisch. Im Gaumen geht es kompakt und saftig weiter, den Mund zieht es bei dieser Aromatik und knackig feinen Tanninen förmlich zusammen. Einfach genial, was da zu Tage tritt. Der Wein ist sowohl druckvoll, reichhaltig, elegant sowie offen. Der Gesamteindruck war einfach phänomenal und es überraschte uns, dass der Wein derart zugänglich war. Alle Beteiligten stuften den Wein als gross ein und er war der Sieger des Abends. Unglaublich, was für eine Qualität diese Flasche besass. Diese Flasche war bei „Trinken“ angelangt. Frühere Flaschen erst bei „Beginnen“.

Bewertung: 97

Bewertung Parker: 93 (Apr. 1999) Trinken bis 2030

Bewertung Vinifera-Mundi: 17/20 (Nov. 2008)

Ducru-Beaucaillou 1996

Immer wieder getrunken. Viel Frucht (rotbeerig), fein, filigran, frisch, feine Süsse und insgesamt sehr gutes Bouquet. Im Gaumen dann weniger souverän. Recht hart im Vergleich mit dem Lynch-Bages und dem Mouton-Rothschild, etwas dünn auf diesem Niveau wirkend und auch verschlossen. Legt dann aber noch etwas zu. Seine junge Phase kann der Wein aber nicht verbergen und wir erwischten ihn wohl in einem etwas ungünstigen Zeitpunkt. War insgesamt verschlossener als die Flasche im April 2010. Warten ist hier unabdingbar. Der Wein noch zweifellos Potential hat, um zuzulegen.

Bewertung: 94

Bewertung Parker: 96 (Apr. 1999) Trinken bis 2035

Bewertung Vinifera-Mundi: 18.5/20 (Jan. 2007¹)

¹ Baschi Schwander ([My best Wine](#)) organisierte Januar 2007 eine Horizontalverkostung des Jahrgangs 1996, an der J.F. Guyard (Vinifera-Mundi) teilgenommen hat. Es lohnt sich den [Bericht](#) von Baschi zu lesen.

Grand-Puy-Lacoste 1996

Recht dichte Farbe, klassische Ansätze eines Bordeaux, viel Cabernet-Sauvignon, etwas würzig und insgesamt gute Tiefe und Breite vermittelnd. Knackiger Gaumen, da zieht es den Mund förmlich zusammen, gute Frucht, erste Reife in Sicht, klassische Ansätze dringen durch, Pfeffer und klar in Richtung eines Pauillac gehend. Aromatischer Abgang und noch Potential in sich tragend. Vielleicht in dieser hochkarätigen Runde ‚etwas normal‘ bleibend.

Bewertung: 95+

Bewertung Parker: 93 (Apr. 1999) Trinken bis 2030

Bewertung Vinifera-Mundi: 17.5/20 (Jan. 2007)

Latour 1996

Dichte Farbe in der Mitte, leicht bräunlicher Schimmer am Rand. Viel Bordeaux im Bouquet, männlich, Schokolade, würzig, recht offen, erste Reife der Frucht ansatzweise vorhanden, hat warme Ansätze und Fett. Im Gaumen dann aber richtig verschlossen, würzig, eher herb, noch unterentwickelt, hat an diesem Abend von der Aromatik her etwas mit dem Lynch Bages gemeinsam, sowohl warm als auch kühl, viel Fleisch am Knochen, elegante Ansätze und gleichzeitig männlich. Es war sehr schwierig an diesem Abend, diesen Wein richtig einzuschätzen und wir waren doch etwas enttäuscht, als er sich als Latour entpuppte. Insgesamt war es ein guter Wein, der an diesem Abend für seine noch junge Phase etwas Tribut zahlen musste. Sicherlich noch warten, hat noch Potential. Allerdings wie hoch ist schwierig zu sagen.

Bewertung: 95+

Bewertung Parker: 99 (Juni 2000), 2015 bis 2050

Bewertung Vinifera-Mundi: 19/20 (Jan. 2007)

Léoville-Barton 1996

Dichte Farbe und dichtes Bouquet, jung, leicht verschlossen, Essensaromen und opulente Ansätze. Wirkt klassisch, dunkle verborgene Frucht und aristokratisch wirkend. Toller Gaumenauftritt zunächst, stoffig, wiederum dicht, elegant, noch jung und verschliesst sich wieder. Der Wein bleibt klassisch und deutlich erkennbares Potential. Auch im Abgang leider etwas verschlossen, aber ansatzweise trotzdem lecker. Man spürt, dass hier noch deutlich mehr kommen wird. Also weiterhin warten. Jedoch grösser als der 1995er.

Bewertung: 95+

Bewertung Parker: 92 (Apr. 1999) Trinken bis 2030

Bewertung Vinifera-Mundi: 18.5/20 (Jan. 2007: 17/20)

Lynch-Bages 1996

Mittlere Dichte der Farbe mit feinen bräunlichen Rändern. Mächtiges Cabernet-Sauvignon-Bouquet, sehr elegant, tief, komplex, erste Reife klar vorhanden, voll, harmonisch, warm, würzig, klassisch, opulent und weich. Würziger Gaumenauftritt, viel Bordeaux, ausladend, erste Reife auch hier zu erkennen, etwas Süsse, sehr detailliert ausgebaut, komplex, dicht, elegant und mit einem tollen sowie langen Abgang versehen. Insgesamt offen und sehr zugänglich. Die bislang beste Flasche dieses Weines und einer der Sieger an diesem Abend.

Bewertung: 96+

Bewertung Parker: 94 (Juni 2000) Trinken bis 2025

Bewertung Vinifera-Mundi: 17/20 ([Juni 2009](#))

Montrose 1996

Dichte Farbe, von Cabernet-Sauvignon geprägtes Bouquet, charaktervolle Aromatik, mittlere Dichte, eher schlanke Ansätze und von der Art her an einen Pauillac erinnernd. Männlicher Gaumenauftritt, würzig, Tannine noch sehr präsent, wirkt leicht verschlossen und noch rückständige Aromatik, gutes Gesamtgerüst und legt etwas zu. Auch im Abgang noch etwas verschlossene Ausdruckskraft, wobei der Wein mit der Zeit auch diesem Bereich zuzulegen vermag. Zur Zeit eher ein gehobener Wein zu einem rustikaleren Essen als zum Philosophieren. Trotzdem gut und noch mit Potential ausgestattet. An diesem Abend aber auf den hinteren Rängen platziert.

Bewertung: 93+

Bewertung Parker: 91 (Apr. 1999) Trinken bis 2025

Bewertung Vinifera-Mundi: 17/20 (Jan. 2010: 18/20)

Mouton-Rothschild 1996

Röstnoten, Kaffee, dicht, weniger weit als der Lynch Bages, druckvoll, tief, dicht, komplex, viel Kraft und noch jung. Im Gaumen dann schlanker als erwartet, klar ausgerichtet, viel Pauillac-Aromatik, eher kühl bleibend, dezente Süsse, männlich, Paprika, viel Bordeaux und legt zu. Insgesamt guter Stoff aber noch zu jung. An diesem Abend konnte er mit den besten Weinen nicht ganz mithalten. Potential sicherlich noch vorhanden, aber was der Wein wirklich kann, wird sich erst in ein paar Jahren zeigen.

Bewertung: 95

Bewertung Parker: 94 (Apr. 1999) Trinken bis 2030

Bewertung Vinifera-Mundi: 18.5/20

Pichon Baron 1996

Interessanterweise war im Glas daneben blind die Comtesse aus dem gleichen Jahr. Viel Cabernet-Sauvignon im Nasenbild, legt kontinuierlich zu, gut stützende Frucht, warme Aromatik, wenngleich etwas weniger Fett und Schmelz als bei der Comtesse. Dafür aber mit mehr pfeffriger Cabernet-Aromatik ausgestattet. Wirkt aber nicht unbedingt männlich sondern einfach klassisch, geradlinig, präzise Frucht, erste Reife vorhanden, gute Power und Eleganz. Vielschichtiger Gaumenauftritt, vor Kraft strotzend, wiederum klassische Ansätze, bleibt eher auf der warmen Seite, nicht so weich als die Comtesse, hat aber zur letzten Flasche deutlich an Ausdruckskraft gewonnen, überzeugt mit einem komplexen Gesamtpaket und langem Abgang. Sehr gut gelungen und hat deutlich dazu gewonnen.

Bewertung: 96

Bewertung Parker: 91 (Apr. 1999) Trinken bis 2022

Bewertung Vinifera-Mundi: 18/20 (Juni 2009)

Pichon Lalande 1996

Was für ein geniales Bouquet mit so viel Schmelz, Fett und gleichzeitig den Cabernet-Sauvignon in femininer Form auslegend. Einfach genial, da stimmt Dichte, Eleganz und Komplexität überein, viel Kraft, gut stützende Frucht und Tannine. Baut im Glas nochmals auf, erste Reife zwar da, aber es kommt noch mehr. Klassischer aber eher warmer Pauillac, Kaffee, dicht, schmelzig, leicht üppig, sehr aromatisch, offen und reichhaltig. Sehr langer Abgang, wiederum leicht ausufernde Aromatik, knackige Frucht und mit einem Gerüst ausgestattet, welches den Wein noch lange trinkbar macht. Der Wein war zwar recht offen aber ich bin überzeugt, dass da noch mehr kommen wird. Einer der Sieger des Abends.

Bewertung: 97

Bewertung Parker: 96 (Apr. 1999) Trinken bis 2025

Bewertung Vinifera-Mundi: 18/20 (Juni 2009)

Pirat 1:

Philip Togni Cabernet Sauvignon 1996

Dunkle und völlig intakte Farbe, viel Minze in der Nase, viel Schub, dicht, fruchtig, Grapefruit, sehr frisch, Zitrusmelisse und mit guter Dichte versehen. Insgesamt noch etwas jung, aber trotzdem mit offener Aromatik ausgestattet. Würziger Gaumenauftritt, leicht männlich und mit einer gewissen Schärfe ausgestattet. Untermalt mit feiner Süsse, saftig, etwas Cabernet-Aromatik, dicht aber nicht so komplex und beeindruckend als der Lynch Bages im Glas daneben. Trotzdem sehr lecker, im Abgang noch nicht so weit als der Lynch Bages, aber mehr Extrakt. Ein toller Wein und noch mit Potential ausgestattet. Insgesamt aber leicht hinter dem 1997er.

Bewertung: 95+

Bewertung Parker: 96 (Dez. 2006) Trinken bis 2026

Bewertung Vinifera-Mundi: -- (nicht verkostet)

Pirat 2:

Ridge Monte Bello 1996

Das Bouquet gleicht unglaublicherweise einem Priorat (und zwar in extremer Weise), mineralische und sehr knackige Frucht. Viel Frische. Im Gaumen geht es knackig weiter, saftig, mineralisch und wirklich, der Wein bleibt für mich ein Priorat (und nicht nur für mich). Sehr eigenartig, aber die Qualität bleibt hoch. Hat alle Eigenschaften eines grossen Weines, wirkt nicht überladen, präzise vinifiziert und offene Aromatik. Ehrlicher Abgang, frisch, knackig, offen und super lecker. Nun kommen endlich auch die warmen Cabernet-Sauvignon-Züge zum Vorschein und verleihen dem Wein eine feine Würzigkeit und edle Reife.

Bewertung: 96

Bewertung Parker: 95 (Dez. 1998) Trinken bis 2028

Bewertung Vinifera-Mundi: -- (nicht bewertet)

Autor: Olivier Schneider

22. August 2010

Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.

